

deren Fortführung wird gesondert entschieden.

Im Zusammenhang mit der Auflösung der Vaterländischen Front wird amtlich mitgeteilt, daß alles Eigentum der ehemaligen Vaterländischen Front Eigentum des deutsch-österreichischen Volkes ist und von der nationalsozialistischen Bewegung übernommen wird. Die Führung gibt daher strenge Weisung, alle Einrichtungen der Vaterländischen Front in sachlicher und organisatorischer Weise zu übernehmen. Im übrigen bleibt es bei den vorgesehenen Liquidationsbestimmungen.

Weisung an die öffentlichen Funktionäre.

An die öffentlichen Funktionäre ist die Weisung ergangen, auf ihren Plätzen zu verbleiben, bis ihre eventuelle Enthebung ordnungsmäßig erfolgt.

Wichtige Anordnungen des neuen Unterrichtsministers.

Unterrichtsminister Dr. Oswald Menghin hat die Amtsgeschäfte seines Ministeriums gestern vormittag übernommen und eine

Freundschaftsbesuch der deutschen Truppen in Österreich.

Wien, 12. März. Heute 8 Uhr morgens haben deutsche motorisierte Truppen die deutsch-österreichische Grenze zu einem Freundschaftsbesuch überschritten. Zum Zeichen dieses frohen Ereignisses, das von allen Deutschen Österreichs begeistert begrüßt wird, flaggt alles Ehrenkompagnien sind den deutschen Truppen beigegeben. General Schilawsky hat die Armee angewiesen, die deutschen Kameraden auf das herzlichste zu begrüßen und der Waffenbrüderschaft und Volksgemeinschaft innigsten Ausdruck zu verleihen. Deutsche Flieger sind bereits über Wien eingelangt und kreisen zum Gruß über der Stadt.

Bereits in nächster Zeit wird ein Gegenbesuch des österreichischen Bundesheeres im befreundeten Deutschen Reich stattfinden.

Der Einmarsch in Linz.

Linz, 12. März. Die deutschen Truppen sind um 11 Uhr 30 in Ried im Innkreis, um 11 Uhr 50 in Eferding, 11 Uhr 45 in Waidenkirchen eingetroffen und in allen Orten mit großer Begeisterung begrüßt worden. Zwischenfälle haben sich nicht ereignet.

Der Einmarsch in Linz begann etwas nach 12 Uhr. Schon stundenlang vorher war die zwei Kilometer lange Landstraße von Zehntausenden besetzt, die bei dem Eintreffen der ersten drei Panzerautos in ungeheuren Jubel ausbrachen.

Der Gruß der Steiermark.

Graz, 12. März. Die Landeshauptmannschaft teilt mit: Das reichsdeutsche Heer ist auf dem Marsch in die Steiermark. Die Nationalsozialisten der Steiermark empfangen die Truppen aus dem Reich mit großer Begeisterung und großem Jubel, da sie der Führer Adolf Hitler auf Ersuchen der nationalsozialistischen Regierung Österreichs gesendet hat. Die öffentlichen Gebäude

Reihe wichtiger Anordnungen getroffen.

Zum Präsidialvorstand ist Ministerialrat Dr. Robert Böckel bestellt worden. Der bisherige Präsidialvorstand Ministerialrat Dr. Karl Böckel wurde zum Stellvertreter des Leiters der Hochschule ernannt.

Neuer Leiter der Staatspolizei.

Die Leitung des staatspolizeilichen Bureaus hat mit dem gestrigen Tage Hofrat Sedrich übernommen. Einige der abgesetzten höheren Beamten müssen sich zur Verfügung ihrer Dienstbehörde halten.

Kommissarische Führung der Amtlichen Nachrichtenstelle.

Der bisherige Direktor der Amtlichen Nachrichtenstelle Hofrat Edmund Weber hat mit heutigem Tag einen längeren Urlaub angetreten.

Die kommissarische Leitung der Amtlichen Nachrichtenstelle hat Dr. Gerhard Nischinger übernommen, dessen Stellvertretung Regierungsrat Dr. Hans und Redaktionsrat Buchberger innehaben.

flaggen mit der Staatsflagge und der Hakenkreuzfahne. Der Sicherheitsdirektor ordnete an, daß die militänten Formationen und sämtliche Gliederungen der Bewegung Spalier zu stehen haben. Das Volk Deutschösterreichs flaggt und empfängt das deutsche Heer mit Blumen.

In Tirol.

München, 12. März. (M.B.) Die erste Abteilung des Bundesheeres hat unter dem unauffälligen Jubel der Bevölkerung in Seefeld Meldung erstattet. Allmählich wird es lebendiger auf der Straße nach Innsbruck. Den Gebirgsjägern folgen K.-Rad-Schützen, motorisierte L. M. G.-Abteilungen und Panzerabwehrgeschütze sowie weitere Formationen der S. S.-Verfügungstruppe. Schutzpolizei und Gendarmerie haben alle Hände voll zu tun, um den Fahrzeugen eine Gasse durch die begeisterte Menge zu bahnen.

Ueber Zirl rückt die deutsche Truppe weiter nach Innsbruck, wo ihr gegen mittag ein gleich stürmischer Empfang zuteil wird. Unter Führung des Kommandeurs des Jägerregiments Oberstleutnant Ischörner, der sich als Offizier des Alpenkorps im Herbst 1917 bei der Erstürmung der Matka für den Pour le mérite erwarb, setzt sich nun eine kleine Abteilung, bestehend aus einem Zug leichter Maschinengewehre, Krastradschützen und Panzerabwehr durch die Ortschaften Matrei, Steinach und Gries in Richtung auf den Brenner in Bewegung. Kurz nach den Truppen treffen zwei Ehrenstürme der österreichischen S. A. und S. S. auf der Brennerhöhe ein.

Besonders eindrucksvoll gestaltete sich das Eintreffen der ersten deutschen Soldaten an der österreichisch-italienischen Grenze.

Die Kolonne nimmt zwischen dem österreichischen und dem italienischen Schlagbaum Aufstellung. Der Kommandeur des Infanterieregiments begibt sich mit seinen Offizieren an die italienische Zollschranke, um den italienischen Befehlshaber an der Grenze zu begrüßen. Dabei führt er aus:

„Ich habe den Auftrag von meiner vorgeordneten Stelle, mit einer kleinen Vertretung meiner Truppe mich hier an die italienische Grenze zu begeben. Hier erwartet mich ein höherer italienischer Offizier. Ich habe die Auszeichnung, dem italienischen Offizier zu versichern, daß alle diese Unternehmungen heute in einem durchaus kameradschaftlichen Gefühl vor sich gehen, in einem Geist, der den

freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien

und der beiderseitigen Armeen entspricht. Ich bitte Sie, diese Empfehlung dem Befehlshaber an der Grenze im Auftrag meines kommandierenden Generals zu übermitteln.“

In einer Antwort gab der italienische Befehlshaber seiner Bewunderung für das große deutsche Heer Ausdruck und erklärte, er sei glücklich über die Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden Ländern.

General Milch.

Staatssekretär General der Flieger Milch ist auf dem Flugfeld Aspern mit dem Sonderflugzeug „Walter v. Bülow“ gestern um 1/4 Uhr nachmittags gelandet. Er wurde vom Präsidenten des Österreichischen Aero-